

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Nothülfe gegen Mangel aus Mißwachs oder  
Beschreibung wildwachsender Pflanzen welche bei  
Mangel der angebauten als ergiebige und gesunde  
Nahrung für Menschen und Thiere gebraucht werden  
können**

**Gmelin, Karl Christian**

**Carlsruhe, 1817**

VII. Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-323140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-323140)

daß sich allerdings der Mühe verlohnt, sie an jenen Orten, wieder anzupflanzen und zu vermehren, welches am besten durch Samen, und Zertheilung der Wurzeln geschehen kann.

Vermuthlich haben die Saffianfärber, welche zum Gelbfärben, sich der innern Rinde der Reste, und vorzüglich der Wurzeln bedienen, auch etwas zur Verminderung, durch das Auffuchen und Ausgraben der Wurzeln beigetragen.

---

## VII. Classe.

---

Mit 7 Staubfäden und einem  
Staubwege.

(Heptandria Monogynia.)

37. Roßkastanienbaum. Pferdka-  
stanie. Maronier d'inde. *Aesculus Hippo-*  
*castanum*. Linn. Sp. pl. — Gmel. Flor.  
Badens. I. p. 129. 130.

Dieser bekannte, zur Blüthenzeit prach-  
volle Baum, ist sogleich an denen gefingerten

60 Siebente Classe. 7 Staubfäden. 1 Staubweg.

Blättern vor dem ächten Kastanienbaume, zu erkennen. Er kommt aus dem nördlichen Asien, und ist bereits schon über 200 Jahre in Europa eingeführt.

In den Rhein-, Main- und Neckargegenden, findet man sie um die Städte und Dörfer mehrere heysammen, oder in Alleen angepflanzt, auch in Waldungen, vorzüglich aber in den Lustgärten, Anlagen, wo sie in Menge als ganz vorzügliche Zierde prangen. Die ältesten und schönsten Alleen dieser Bäume sieht man im Schloßgarten zu Rastadt.

Er blühet im May, Juni, und reifet seine großen glänzenden Früchten im September, October.

Die Roßkastanien geben dem Rindvieh und den Schweinen, abgekocht, eine treffliche Mastung, auch kann aus ihnen ein guter Brandtwein bereitet werden.